

## Newsletter Herbst 2024 - Newsletter autumn 2024

### Wir sind Fremde Tour 2024 von Melchingen nach Venedig

### We are strangers Tour 2024 from Melchingen to Venice

Eine „long durational performance“.

650 km mit dem Fahrrad von Tübingen nach Melchingen, nach Leutkirch, nach Füssen, nach Imst, nach Pfunds, nach Mals, nach Kaltern, nach Caldenazzo, nach Bassano del Grappa, nach Venedig. Die Heimat Erde der Performer:innen Monika Weber, Paul Siemt, Toi Padungsak Kochsomrong, Antonio Irre, Heiner Kallenberg und Andreas Hoffmann wurde aus Ammerbuch, Tübingen, Melchingen, Eningen, Chiang Mai (Thailand) und Padua (Italien) mitgebracht. In einem Performance - ritual wurde die Erde mit der Erde der Aufführungsorte vermischt und weiter transportiert, bis sie ihren endgültigen Bestimmungsort in Venedig zur Bepflanzung erreichte. Einen Teil dieser vermischten Erde haben wir mitgenommen und werden sie nach Bangkok, Nan und CHIANG MAI, Thailand bringen und dieses Projekt mit neuen ästhetischen Mitteln weiterführen.

So ist jetzt „Fremde“ Heimat Erde in Melchingen (Theater Lindenhof), Leutkirch, Füssen, Imst, Pfunds, Mals (Bunker23), Caldenazzo, Bassano de Grappa (Villa Abruzzi Marini). Bright Home Galerie di Penzo + Fiore, Murano, Venedig, entstanden. Im Dezember wird diese Aktion in Thailand weitergeführt.

Vielen Dank an das Theater Lindenhof, Bunker23, VILLA ALBRIZZI MARINI, Bright Home Gallery für die Organisation der Performances, Fahrrad Sauer für den Fahrradverleih, private Unterstützer wie Frau Marianne Zorn (Thailändische Honorarkonsulin a.D.) und allen die uns mit dem Kauf eines T-shirts unterstützt haben. Foto: Roland Frick und Strangers

A 'long durational performance'.

650 km by bike from Tübingen to Melchingen, to Leutkirch, to Füssen, to Imst, to Pfunds, to Mals, to Kaltern, to Caldenazzo, to Bassano del Grappa, to Venice. The home soil of the performers Monika Weber, Paul Siemt, Toi Padungsak Kochsomrong, Antonio Irre, Heiner Kallenberg and Andreas Hoffmann was brought from Ammerbuch, Tübingen, Melchingen, Eningen, Chiang Mai (Thailand) and Padua (Italy). In a performance ritual, the soil was mixed with the soil from the performance locations and transported onwards until it reached its final destination in Venice for planting. We have taken some of this mixed earth with us and will bring it to Bangkok, Nan and CHIANG MAI, Thailand and continue this project with new aesthetic means.

Strange home earth has now been created in Melchingen (Lindenhof Theatre), Leutkirch, Füssen, Imst, Pfunds, Mals (Bunker23), Caldenazzo, Bassano de Grappa (Villa Abruzzi Marini). Bright Home Galerie di Penzo + Fiore, Murano, Venice. This project will be continued in Thailand in December.

Many thanks to Theater Lindenhof, Bunker23, VILLA ALBRIZZI MARINI, Bright Home Gallery for organising the performances, Fahrrad Sauer for the bike rental, private supporters such as Ms Marianne Zorn (Thai Honorary Consul (ret.)) and everyone who supported us by buying a T-shirt. Photo: Roland Frick and Strangers



## Die Aktionen während der Reise

### Das tägliche Ritual - Mischen

Jede:r Begleiter:in der TourPerformance bringt ein Volumen Erde aus seinem Heimatort mit. An der 1. Tagesstation wird diese Heimateerde mit der gleichen Menge Erde von der 1. Tagesstation gemischt. Die Hälfte der gemischten Erde verbleibt an der ersten Station. Die zweite Hälfte wird unter den Begleiter:innen aufgeteilt und zur 2. Tagesstation mitgenommen. Dort wird die Erde mit der Erde der 2. Tagesstation vermischt. Eine Hälfte verbleibt dort, die andere Hälfte wird aufgeteilt und von den Gefährten:innen zur 3. Station gebracht usw.

Das Mischen, Teilen und Ablegen der Erde folgte immer dem gleichen Ritual. Nach dem Mischen der Erde an der 10. Tagesstation (Venedig) fand die Erde ihren endgültigen Platz und diente einem neuen Wachstum. Die Tagesperformance enthielten Haltungen des Fremdseins. Die Tagesperformances fanden in Theatern, dem öffentlichen Raum, der Natur ohne Zuschauer, Kulturzentren und Galerien statt, durch die uns unsere Tour führte. Ein Fremder zu sein hat viele Gesichter. Echte Gesichter, Gefühle, Meinungen, Beziehungen, Orte, Haltungen, Geschichten. Wir hatten vor und während unserer Tour Einstellungen, Meinungen und Geschichten von Menschen gesammelt. Diese Texte waren Teil unserer täglichen Auftritte. Sie wurden über einen YouTube-Livestream öffentlich gemacht. Die Performance enthielt jedes Mal Texte aus unserer Sammlung zum Thema „Fremdsein“.

[www.youtube.com/@wearestrangers-w6i](http://www.youtube.com/@wearestrangers-w6i)



## The actions during the journey

### The daily ritual - mixing

Each companion in the TourPerformance brings a volume of soil from their home town. At the 1st station of the day, this home soil is mixed with the same amount of soil from the 1st station of the day. Half of the mixed soil remains at the first station. The second half is divided among the companions and taken to the 2nd day station. There, the soil is mixed with the soil from the 2nd day station. One half remains there, the other half is divided up and taken to the 3rd station by the companions, and so on.

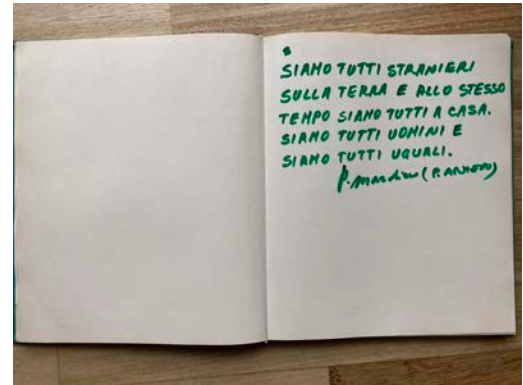
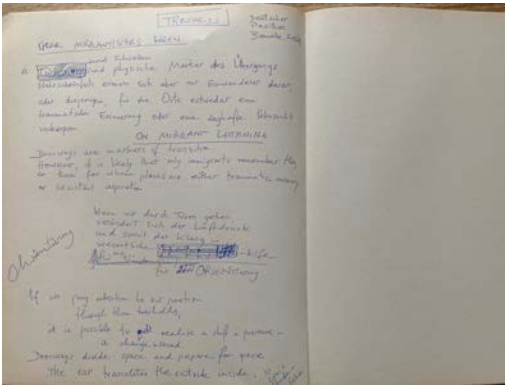
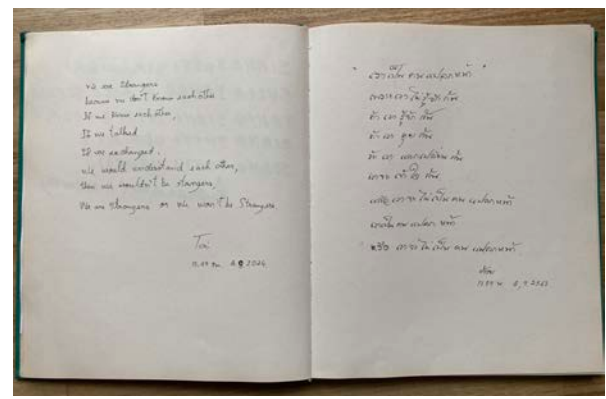
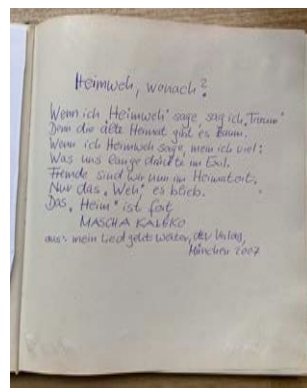
The mixing, dividing and depositing of the earth always followed the same ritual. After the mixing of the earth at the 10th day station (Venice), the earth found its final place and served a new growth. The daily performances contained attitudes of strangeness. The day performances took place in theatres, public spaces, nature without spectators, cultural centres and galleries through which our tour led us. Being a stranger has many faces. Real faces, feelings, opinions, relationships, places, attitudes, stories. We had collected attitudes, opinions and stories from people before and during our tour. These texts were part of our daily performances. They were made public via a YouTube livestream. The performance always included texts from our collection on the topic of 'being foreign'.



Die Performer:innen schufen Bilder durch körperliche Aktionen, den Umgang mit Material und Interaktion. Unser Erscheinungsbild, die Fahrräder, unserer „Tour-Darsteller:innen“ sind mit dem Tour-Design gestaltet. Sie trugen T-Shirts mit dem Tour Design. Sie verteilten Informationsmaterial über die Tour, versuchten mit Menschen während der Tour ins Gespräch zu kommen und dokumentieren ihre Meinungen.



The performers created images through physical actions, material handling and interaction. Our appearance, the bicycles, our ‘tour performers’ are designed with the tour design. They wore T-shirts with the tour design. They distributed information material about the tour, tried to talk to people during the tour and documented their opinions.



„Die Menschheit verdient es, respektiert zu werden. Vergleichen wir die Sonne und den Mond. Beide sind wichtig für den Menschen. Emotionen und Wohlstand, Freude und Depression, Wiedergeburt und Tod, Tag und Nacht. Sie kommen nicht zur gleichen Zeit zusammen, aber sie versorgen die Welt mit Energie für das menschliche Leben. Diese Energien kommen zu unterschiedlichen Zeiten für das menschliche Leben, wobei sie sich gegenseitig für ihre eigene Größe respektieren und den Wert des anderen nicht herabsetzen. Schwarz und Weiß werden zu Grau, wenn man sie mischt. Wenn Sie wollen, dass Schwarz schwarz bleibt und Weiß weiß bleibt, müssen sich diese beiden Pole gegenseitig akzeptieren und respektieren. Das erfordert Flexibilität. Es erfordert Improvisationsvermögen und ein Ziel, das das Leben bewusst macht. Denn Flexibilität bedeutet, unabhängig zu sein, sich an die Zeit, den Ort und die Umstände anzupassen und trotzdem das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Diese Perspektive kommt von meinen Reisen. Ich treffe Menschen aus verschiedenen Kulturen und bewundere dann die Schönheit und Stärke, die einzigartig ist. Das ist die Kraft und Inspiration für die Kunst“.

Ass. Prof. Padungsak Kochsomrong, Chiang Mai Thailand

‘Humanity deserves to be respected. Let's compare the sun and the moon. Both are important for mankind. Emotions and prosperity, joy and depression, rebirth and death, day and night. They do not come together at the same time, but they provide the world with energy for human life. These energies come at different times for human life, respecting each other for their own greatness and not belittling the value of the other. Black and white become grey when you mix them. If you want black to stay black and white to stay white, these two poles must accept and respect each other. That requires flexibility. It requires the ability to improvise and a goal that makes life conscious. Because flexibility means being independent, adapting to the time, place and circumstances and still not losing sight of the goal. This perspective comes from my travels. I meet people from different cultures and then marvel at the beauty and strength that is unique. That is the power and inspiration for art. Ass. Prof. Padungsak Kochsomrong, Chiang Mai Thailand

<https://www.facebook.com/profile.php?id=61562230145571>

[https://www.swr.de/swrkultur/kunst-und-ausstellung/tuebinger-kunstschaefende-ueberqueren-alpen-bis-venedig-fahrrad-fahren-fuer-die-voelker-verstaendigung-100.html?fbclid=IwY2xjawFT93VleHRuA2F1bQIxMQABHSjppsWZTlgek-LSEIzM6OC17IJKmgZde\\_q41QPqRQ2L7apleklezisCDw\\_aem\\_4YaJ9rLOJZ7h60ERj5AIAg](https://www.swr.de/swrkultur/kunst-und-ausstellung/tuebinger-kunstschaefende-ueberqueren-alpen-bis-venedig-fahrrad-fahren-fuer-die-voelker-verstaendigung-100.html?fbclid=IwY2xjawFT93VleHRuA2F1bQIxMQABHSjppsWZTlgek-LSEIzM6OC17IJKmgZde_q41QPqRQ2L7apleklezisCDw_aem_4YaJ9rLOJZ7h60ERj5AIAg)

Donnerstag, 22. August 2018  
TÜBINGEN/CHRONIK | NOTENHEFT POST | STEINLACH-BOTE

**Aus der Region**

**„Die Älteren“ nicht vergessen**  
Tübingen. Was ist das Alter für die Betroffenen? Wie ist der Umgang mit dem Alter? Diese Fragen sind im Mittelpunkt der Ausstellung „Die Älteren“ im Stadtmuseum Tübingen. Die Ausstellung zeigt die Lebenslagen der älteren Menschen und die Rolle der Familie und der Gesellschaft.



**Bayern gegen Bayer**  
Das Land gegen die Bayern? Das ist die Frage, die sich im Zusammenhang mit der Übernahme von Bayer durch den französischen Konzern Sanofi stellt.

**Schleuserkriminalität 2023 um 60 Prozent gestiegen**

Einmal mehr hat die Bundeskriminalpolizei festgestellt, dass die Schleuserkriminalität in Deutschland in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Die Zahl der Fälle ist um 60 Prozent gestiegen, was auf eine zunehmende Professionalisierung der Schleuserbranche hinweist.

**Steuerfahndung bei Corona-Testzentren**

Finanzen. Die Verwaltung in Baden-Württemberg hat die Steuerfahndung bei Corona-Testzentren intensiviert. Es geht darum, die Einhaltung der Steuerpflichten zu gewährleisten, auch wenn die Testzentren oft in unkonventionellen Umgebungen stattfinden.

**Hoffnungsträger verdrängt Gemüse**

Die Corona-Pandemie hat den Gemüsemarkt in Deutschland stark verändert. Hoffnungsträger wie Bio-Produkte und regionale Erzeugnisse werden zunehmend durch Massenware verdrängt.

**Wie beim Zahnarzt**

Die Zahnarztbesuche sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Dies ist auf eine zunehmende Sensibilisierung für Zahngesundheit und auf den Einsatz moderner Verfahren zurückzuführen.

**Manuel Neuer tritt zurück**

Manuel Neuer hat seinen Rücktritt als Kapitän der deutschen Fußballnationalmannschaft bekannt gegeben. Der Torhüter wird seine Karriere bei Bayern München fortsetzen.

**Terror**

Die Terroranschläge in Deutschland sind weiterhin ein Thema von großer Bedeutung. Die Sicherheitsbehörden arbeiten daran, die Ursachen zu verstehen und zukünftige Anschläge zu verhindern.

**Mit Performance-Kunst in die Fremde**

**Aktion** Eine Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern radelt von Melchingen zur Biennale nach Venedig. Im Gepäck hat sie einen Auftritt mit Steinen und sich vermischenden Erden zum Thema „Fremdsein“. Von Matthias Reichert

Zur Kunst-Biennale in Venedig radeln sie schon seit Jahren. Aber diesmal wollen sie unterwegs an mehreren Orten eine Performance zum Thema „Fremdsein“ aufzuführen. Die Performance wird von der Gruppe um Anjan Toi, Andreas Hoffmann, Monika Weber und Heinrich Kaltenberg geleitet. Die Gruppe wird auf ihrer Tour in neun Tagen zehn Stationen abklappern. Unterwegs wird sie jeweils eine Performance zum Thema aufzuführen – im öffentlichen Raum und in Kulturzentren. Es sei ein Teil, sich mit dem Fremden auseinanderzusetzen, erläutert Toi. Das Ziel der Aktion sei es, einen kleinen Beitrag zu leisten, miteinander im Gespräch zu kommen.

**„Eine neue fremde Erde, gepackt aus ganz vielen unterschiedlichen Erden.“**

Paul Siem, Performance-Künstler

Am Vorabend ihres Aufbruchs haben vier Bestiellte ihre 20-minütige Performance auf der Freibühne in Lindenhof/Theater aufgeführt. Etwas 30 Leute haben zugeschaut. Die vier gekleideten Kunstschaffenden haben Erde aus Steinen ausgepackt, die von ihren Wohnorten, zwischen Pfälzingen und Thailand stammt. Die Erdklumpen haben sie zerklüftet, von Steinen und Urzahn geblutet und miteinander vermischt. „Das Fremde macht mich neugierig und erweitert meinen Blick“, hat beispielsweise eine 68-jährige, frühere Sonderdruck-Verlegerin geäußert.

Die mitgebrachten Holmarten und die Gruppe auf ihrer Tour mit Erden der jeweiligen Stationen vermischen. Ein Teil der entstehenden Mischung wird vor Ort deponiert. Dieses Ritual will die Gruppe bis zu ihrem Zielort an jeder Station wiederholen. In Venedig schließlich findet das Erdgemisch seinen endgültigen Platz und dient neuen Wachstum.



Zehn Stationen in neun Tagen: Diese Künstlerinnen und Künstler radeln vom Melchingen zur Kunst-Biennale nach Venedig – von links Paul Siem, Andreas Hoffmann, Anjan Toi, Andreas Hoffmann, Monika Weber, Heinrich Kaltenberg und Paul Siem. Foto: Matthias Reichert

Ort deponiert. Dieses Ritual will die Gruppe bis zu ihrem Zielort an jeder Station wiederholen. In Venedig schließlich findet das Erdgemisch seinen endgültigen Platz und dient neuen Wachstum.

**Fremd sein mit Karl Valentin**

Berthold Biesinger vom Lindenhof-Theater besetzte die Gäste der Gäste. Bitterer Beigeschmack: Als ehemaliger Kunstprofessor in Thailand konnte Toi dort keine Rente, berichtete Hoffmann.

Auf der für ihre glücklichen bekenntnis verzeihen Insel Murano plant die Gruppe damit ihre Abschluss-Aufführung. „Dort werden wir etwas erhalten, damit etwas Neues wachsen kann“, kündigt Siem an. „Eine neue, fremde Erde, gepackt aus ganz vielen unterschiedlichen Erden“, beschreibt er das Projekt.

**Berthold Biesinger**

Beim Tour-Auftritt hat die Gruppe etwas angefangen. Toi hat sich auf der Performance-Bühne Reis aus seiner Heimat ge-

wocht und anschließend an die Gäste verteilt. Bitterer Beigeschmack: Als ehemaliger Kunstprofessor in Thailand konnte Toi dort keine Rente, berichtete Hoffmann.

Übernehmen wird die Gruppe bei ihrer Radtour auf Campingplätzen und in Pensionen. Am Ziel

ist leer. Bitte fühlt euch nicht fremd! Empfangen las Biesinger eine sprachschwache, bald Hundert Jahre alte Schullehrer-Sonne des kognitiven bayerischen Konkre-Otto Karl Valentin

und Liel Karlatz über das Fremdsein: „Ein Fremder ist nicht immer ein Fremder. Fremd ist ein Fremder nur in der Fremde – so lange, bis er sich nicht mehr fremd fühlt.“

2024 - REUTLINGER GENERAL ANZEIGER

**KULTUR 19**

Arjan Toi und Paul Siem reinigen und mischen als Performance-Erde verschiedener Herkunft.

Lindenhof-Darsteller Berthold Biesinger rezitiert einen Text von Karl Valentin und Liel Karlatz.

**Kunstaktion – Eine Gruppe von Künstlern macht sich per Rad auf zur Kunstbiennale Venedig. Unterwegs wird performt**

# Strampeln mit gemischter Erde

VON ARMIN KJAUER

**BURLADINGEN-MELCHINGEN.** Seit Langem hat das Künstlerpaar Andreas Hoffmann und Monika Weber ein Ritual: Alle zwei Jahre strampeln die früheren Reutlinger und jetzigen Pfälzinger mit dem Rad nach Venedig zur Kunstbiennale. So geschieht es auch diesem Sommer – doch nun wird eine Kunstaktion daraus. An neun Stationen entlang des Weges wird es Performances geben – die letzte auf der venezianischen Insel Murano.

Eine Gruppe hat sich dafür zusammengeschlossen. Außer Hoffmann und Weber ist noch Heinrich Kaltenberg dabei, der das Künstlerpaar schon öfter auf seinen Venedig-Trips begleitet hat. Paul Siem, der mit Hoffmann gemeinsam in Performances auftritt, und sogar ein Gast aus dem Fernen Thailand: Arjan Toi ist Kunstprofessor in Chiang Mai und war bereits mehrfach Teil der von Hoffmann und Weber mit dem Theaterpädagogizentrum Reutlingen organisierten Performance-Festivals „Echt Jetzt“.

**Thema des Fremdseins**

Die Biennale stellt diesmal unter dem Motto „Fremde überall, auf Italienisch: Stranieri Ovunque.“ Wo überall sind wir selbst Fremde? Wie geben wir mit Frem-

den um? Um diese Fragen kreist die Biennale. Hoffmann & Co. greifen sie auf ihrer Performance-Radtour auf. „Wir sind Fremde – Wir are strangers – Siamo stranieri“ betitelt die Gruppe ihre Aktion.

Wie dem Aufbruch am Mittwochmorgen geht am Dienstagabend im Theater Lindenhof die erste Performance über die Bühne. Auf dem Boden ist ein weißes Tuch ausgebreitet, dahinter stellen sich Weber, Hoffmann, Toi und Siem auf, jeder ein Bündel in der Hand. Einer nach dem anderen leert sein Bündel auf das Tuch. Erde rieselt herab: Erde aus Pfälzingen, Melchingen – sogar aus Chiang Mai in Thailand. Sogar wird die Erde vermischt, von Steinen gestäubert, mit Wasser befeuchtet. Am Ende füllt jeder aus der nun vermischten Erde sein Bündel. Ein Teil bleibt zurück.

So soll es auch an neun Stationen unterwegs geschehen. Die mitgebrachte Erde wird mit fremder „fremder“ Erde gemischt. Ein Teil bleibt zurück, der andere, durch Feuers beheizt, wandert weiter. Am Ende, auf der venezianischen Insel Murano, soll mit dieser Erde etwas gepflanzt werden, ein Baum, ein Strauch, das muss sich nicht weisen. Jedemfalls im Garten der Bright Home Gallery in der Calle Alvisi Vivarini. Die Stationen dazwischen sind Leutkirch, Füssen, Imst im Inntal, Martina im Unterengadin, der Reschenpass mit dem Kulturzentrum Bunker 23 dahinter, der Kallherer See, der Lago di Cadenazzo bei Trento, Bassano del Grappa und schließlich Murano. Auf den beiden letzten Etappen wird sich der italienische Kunstfreund Antonio Irsi anschließen, der die Aktion auf Murano vermittelt hat.

**Sprachlosigkeit überwinden**

Man wolle die Spaltung und Sprachlosigkeit gegenüber dem Thema des Fremdseins überwinden, erklärt Paul Siem. Man wolle unterwegs mit den Menschen darüber ins Gespräch kommen. Diesen Dialog schiebt die Gruppe schon an ihrer Aufbruchstation an. Monika Weber hat im Vorfeld Interviews mit alten und jungen Menschen geführt über die Frage, ob das Fremde Angst macht oder ob es auch positive Aspekte hat. Einige der Zitate lesen die Teilnehmer im Rahmen der Performance vor. Berthold Biesinger, Schauspieler am Lindenhof, steuert dazu einen erhellenden Dialog von Karl Valentin und Liel Karlatz bei. Und einen Zeitungsartikel über einen Flüchtling aus dem Iran, der nach einer Odyssee im französischen Flughafen sesshaft wird.

Arjan Toi rezitiert auf Thailändisch – plötzlich ist mit dieser Sprache das Fremde mitten im Raum. Nicht ängstlich,

sondern melodisch und reizvoll. Danach verteilt Toi gekochten schwarzen Reis, den er selbst angepöckelt hat. In Chiang Mai ist gerade dabei, mit seiner Frau eine Mischung aus Kulturzentrum, Ökolandbau-Betrieb und Rückzugsort für Touristen zu schaffen.

Auf dem Weg nach Venedig wird die Gruppe mal campen, mal in festen Unterkünften nächtigen. Ein Begleitfahrzeug transportiert das Material für die Auftritte. Dazu gehört auch „Aberchaidisee“, T-Shirts wurden bedruckt, teils von Toi mit einem Linoschnitt verziert, sie werden an den Stationen verkauft. Von Toi kann man Stofftaschen mit selbst angebeutetem Reis erwerben. Das alles dient der Finanzierung der Aktion, vor allem der Flugkosten von Toi aus Thailand. Denn Fördermittel bekommt die Gruppe keine. Einzige Ausnahme: Das Leib-E-Bike von Toi hat die Firma Fahrrad Sauer in Reutlingen gesponsert.

In Venedig wird die Gruppe in einem Ferienhaus residieren, bei Punta Sabbioni auf der Festlandseite. Und nicht mit dem Vaporetto zu den Ausstellungen der Biennale schippert. Ruml eine Woche gönnt man sich in Venedig – so lange braucht es, um durch die vielen Länderpavillons und zwei Zentralachsen zu kommen. Danach geht's zurück – das allerdings nicht mehr in Fahrradsattel. (GLA)



**mercoledì 28 agosto - 19:30 VAM**

**giovedì 29 agosto - 19:30 Bright Home Gallery di Penzo+Fiore**

**Performance**

**SISTEMA 3**  
L'OPERA D'ARTISTE

**Performance Art Project**  
**We are strangers tour 2024**

A group of performance artists\* will set off on a 30-day bicycle tour from Melchingen to Venice. The theme of "We are strangers" will be explored in the form of art performances and interviews at nine stops on this journey. In a daily ritual, the group mixes home soil with soil from the stops, deposits some of the soil on site and repeats this ritual until they reach their destination in Venice. There, the earth mixture finds its final place and serves new growth.




**Villa Albrizzi Marini**  
via Teresa Rubelli 1

**Bright Home Gallery**  
Calle A. Viviani 1B int. 2

info@vilaworks.org **VAM**



**We are strangers**  
Performance Art Events in Thailand  
7th - 8th December, Asiathopia House, Nan  
17th - 22 December Asiathopia, BACC, Bangkok

Kontakt:  
Andreas Hoffmann  
Auchterstrasse 10  
72119 Ammerbuch,  
Germany,  
00491737411377  
hoffmann@hoffmann-kunst.de  
www.hoffmann-kunst.de



Vorschau:

1. **Tanz und Performance** : Andreas Hoffmann und Izumi Yanagiya zur Ausstellungseröffnung von Izumi Yanagiya, 20.09. 24, 19 Uhr, Stadtbibliothek Reutlingen

## 2. **Ausstellung - Fünf fotografische Positionen**

Andreas Hoffmann  
Gunther Klosinski  
Dieter Luz  
Ulla Marquardt  
Tilman Rösch

12. 10. 2024 – 16. 11. 2024

Vernissage: Samstag 12.Oktober 2024, 11 Uhr

Einführung:

Die Künstler:innen sind anwesend  
und führen in ihre Arbeit ein.

Künstlerbund Tübingen e. V.  
Metzgergasse 3, 72070 Tübingen  
Öffnungszeiten: Do & Fr 16 – 19 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr  
kuenstlerbund-tuebingen.de  
info@kuenstlerbund-tuebingen.de  
Instagram: kuenstlerbund\_tuebingen

3. **ECHT JETZT!25 – Wo Hin?** Unter diesem Motto möchte wir Zukunftswerkstätten initiieren. In Schulen, in Jugend und Kindergruppen, in Gruppen mit dem Thema Migration, Integration und allen Gruppen und Einzelpersonen die sich mit dem Thema Zukunft (utopisch, realistisch, hoffnungsvoll, pessimistisch...) auseinander setzen wollen. In diesen Werkstätten soll ein künstlerisch, kreativer, diskursiver Prozess entstehen, deren Ergebnisse bei Echt Jetzt! 25 - Wo Hin? Präsentiert werden können. Dazu möchten wir in den Herbstferien einen ersten Schritt wagen. Unter dem Thema gemeinsam gestalten, möchten wir alle Interessierte am 31. 10 und 01. 11. 2024 jeweils von 11 bis 17 Uhr zu einem **Großfiguren Workshop** einladen. Leitung: Pat Geddert und Andreas Hoffmann

## 4. **Workshop - Performance im Theater**

„so tun als ob“ oder die Suche nach authentischen Handlungen auf der Bühne 26.-27. Oktober im TPZ B.W.  
Anmeldung: <https://amateurtheater-bw.de/kurs/performance-im-theater/>

5. „We are strangers tour“ wird vom 03.-12. Dezember in **Asiathopia House, Nan**, Thailand fortgesetzt.

6. „We are strangers tour“ wird vom 17-22 December 2024 bei **Asiathopia, Bangkok**, BACC, Thailand, fortgesetzt



Preview:

- Dance and performance : Andreas Hoffmann and Izumi Yanagiya for the opening of the exhibition by Izumi Yanagiya 20.09. 7 pm, Reutlingen City Library

- **Five photographic positions**

### **Exhibition**

Andreas Hoffmann  
Gunther Klosinski  
Dieter Luz  
Ulla Marquardt  
Tilman Rösch

12. 10. 2024 - 16. 11. 2024

Vernissage: Saturday 12 October 2024, 11 am

Introduction:

The artists will be present  
and introduce their work.

Künstlerbund Tübingen e. V.  
Metzgergasse 3, 72070 Tübingen  
Opening hours: Thu & Fri 4 - 7 pm, Sat 11 am - 2 pm  
kuenstlerbund-tuebingen.de  
info@kuenstlerbund-tuebingen.de  
Instagram: kuenstlerbund\_tuebingen

### **Workshop - Performance in the theatre**

'pretending' or the search for authentic actions on stage 26-27 October at TPZ B.W. Registration: <https://amateurtheater-bw.de/kurs/performance-im-theater/>

- **ECHT JETZT!25 - Where to?** Under this motto we would like to initiate future **workshops**. In schools, in youth and children's groups, in groups with the topic of migration, integration and all groups and individuals who want to deal with the topic of the future (utopian, realistic, hopeful, pessimistic...). In these workshops, an artistic, creative, discursive process will be developed, the results of which will be presented at Echt Jetzt! 25 - Where to? can be presented. We would like to take a first step in this direction during the autumn holidays. Under the theme of designing together, we would like to invite all interested parties to a large-scale figure workshop on 31 October and 1 November 2024 from 11 am to 5 pm. Direction: Pat Geddert and Andreas Hoffmann

- **'We are strangers tour'** will continue from 03-12 December in **Asiathopia House, Nan**, Thailand.

- **'We are strangers tour'** will continue from 17-22 December 2024 at **Asiathopia, Bangkok**, BACC, Thailand